ber nich Beilen f

irtichaft e in gar b cabiten Pre cintubrbäuls n übernom Kleinbande

engen burch er bentiden

nts-Correlpt en u. a.: 9 en an bai b tit ins n Lefern bit für ühren sahle meinen Im abme ibrer ingen der Beinen Ausgleide und ihrer Forderung. n mus. die noch eu er

gen verautwort n Sochenburn egung. is. ab bi Iterlichen !

larkt.

ledolen u für Beifble . Relopoition itidiaditeln günftig, em pom Weiterwa nftrage.

Beufeilen, : und Raibe ter, Samen

Irmer 31 Bortemonnat : oren. Mb er, Giefenban

ute H Nalb zu ver

atwic r gegen S hiaiz, V nit und B eleefa jojort liefe holt und fur

andt merben. Telephonra Altenfirchen o inge bath

käähler vom Westerwald

Hackenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Dit ber Monatsbeilage: Raigebet für Landwirtidalt, Dbit- und Gartenbau.

Drud und Berlag der Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Geicheint an allen Werftogen. Begugapreis: vierteljährlich 1.80 90. monatlich 60 Big. (ohne Bringerlohn).

en achifeitigen Wochenbeilage

drift für Drahtnachrichten:

in Sachenburg. Fernruf Nr. 72

melirlertes Gonntagsblatt.

Sachenburg, Freitag den 11. Mai 1917

Angeigenpreis (ganibar im boraus); bie fechsgelpaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Big., bie Reflamegelle 40 Big.

9. Jahrg.

iegs- P Chronik

tige Tagebereigniffe gum Cammeln.

Starter Artilleriekampt im Gebiet von Arras, fanterieangriffe an diesem Frontabichnitt abge. Schwache Angriffe der Franzosen an der Aisne aneitont. — 10 feindliche Flugseuge vernichtet.— nien tobt der Kampi weiter. Italiener, Kuffen en erleiden bei Monastir ichwere Berluste. Die und deutsche Infanterie behauwtet trob starter teinder überall ihre Stellungen.

Die Politik des Kanzlers.

ber nachsten Boche, bevor ber Reichstag eine mehr iger große Commerpaufe in feinen Berhandlungen laffen will, gebenft ber Reichstangler noch einmal offentlichkeit Auskunft zu geben über die mili-nb politische Lage des Reiches. Zwei Inter-n, eine konservative und eine fosialdemokratiiche, m, eine tomervande und eine idstalseindruftliche, wie solchen Mitreilungen ein, und auch wenn sie nagen, tonnie er wohl das Berlangen spüren, alchen über den Stand des Krieges und über die filt, ihn in absehdarer Beit siegreich zu beenden, deutschen Bolfsgenossen darzulegen. Alls eine dang für diese Ausgabe darf man die Situngen sien, die der Bundebratsausschuß für auswärtige geholten soehen unter dem Karsix des danerischen ten foeben unter bem Borfit des banerifchen Abenten Grafen Bertling in Berlin abge-Sie führten, wie eine halbamtliche Mitteilung an einem Meinungsaustausch, wobei die von aubersicht auf eine baldige und glückliche ng des Krieges getragenen Ensführungen des über die gesamte Lage und die zu befolgende te einhellige Zustimmung der anweient pulligen Minister fanden.

allimen Wintster sanden.
i darf in dieser pom Grasen Hertling ausgegebenen die sehen als die übliche Quittung über diplo-kulammenfünste, über Ministerdesprechungen oder abeluche. Schon die Tatsache, daß der Bundestung, der sonst nur wenige Stunden versammelt siegt, diesmal zwei volle Tage dazu gedraucht ein Arbeitspensum zu erledigen, spricht für die nde Gründlichkeit seiner Berhandlungen. Es kommt angen Derkling kurz ausger in Mien gemeien ist, wo Braf Bertling furs supor in Bien gewefen ift, wo nicht feines Bergnügens wegen geweilt bat, bag Baicha, ber perantwortliche Leiter ber turtifchen til eben erft in Berlin gemejen war und auch im Damptquartier feine Aufwartung gemacht batte — sulest das Borhandenfein einer mehr oder Sgebreiteten Aufregung innerpolitifder Ratur, Spihe gerade gegen die Haltung unjeres Reichsbeamten gerichtet hat. Um io schwerer is einmütige Bertranensvotum der bundes. Minister, ober foll es wenigstens wiegen! n wird es noch durch ein Wort Lalaat Baicas, m Berlassen beutschen Bodens in einem Telegramm um v. Bethmann Hollweg für den wohlwollenden in danfte, den ihm der Kanzler und die von ihm iner so großen Autorität" gedecken Regierung babe. Boraussezangen war ein Depeichenwechsel a dem Kanzler und dem Grasen Czernin, dem tigen Minister der verbündeten Monarchie, der tinen besonderen Großenhemeis seines Gerrichers befonderen Gnabenbeweis feines herrichers die volle Abereinstimmung der beiben leitenden mamer in ihren Anschauungen über die Kriegslage ihren Absichten für die Zufunft mit unverlennstellisteiliseits betont. So darf man gewiß nicht sweiseln, daß in den oberen Regionen sozusagen

weiseln, daß in den oberen Regionen sozusagen bester Ordnung ist.

auf sich nur, od der Reickstag die einhellige Zuns des Bundesrafs zur Bolitif des Kanzlers auch
läch teilen wird. Die Gegeniäße unter den Parteien
sich dier in der letzten Zeit eber verschärft als abdat zu haben. Die Geschäftigkeit der Linten — der
ihm in den Fragen der inneren Politik, der soziaim Sachen des Friedensschlusses — hat auf der
Seite des Haufes sehr tiefgehende Bernern hervorgerufen, die sich in Lingrissen gegen
merung Luft wachten. Aber es ist schon öfter
dien, daß die Dinge, sobald man sie scharf
den die Don ihrem gefährlichen Aussichen viel
In Wisselsen des Wortengspunkte vorhanden, als
albst im Eiser des Worte oder Schreibgefeckts manchde dor mehr Berührungspunkte vorhanden, als
albst im Eiser des Worte oder Schreibgefeckts manchden wie geschenden Worten der Sozialdemokrat
km wie anerkennenden Worten der Sozialdemokrat
für die Ordenischen int der Manierung gintent mit wie anertennenben Borten ber Sogialbemotrat ir die Kolonialpolitif der Regierung eintrat, wie während des Friedens betätigte Eingeborenensühnte und ausdrücklich erflärte, daß zu einen Parteifreunden als unerlägliche Friedenspelierten Unversehrtheit des Denitichen Reiches thaltung unferer überfeeifchen Befinungen au let. 3a noch mebr: er fügte bingu, bas

ein "Friede obne Minnertonen", mte Borgang der russischen auch von den deutschen Sozialisten befürwortet wird, durchaus nicht bedeutet, das num fein Grenzstein verrückt werden solle: "das will ich als Sozialdemokrat mit aller Deutlichkeit aussprechen". Solche Borte hat man swar früber suweilen auch iden gehört, aber ihre Biederholung gerade im gegenwärtigen Augenblid tann doch dazu beitragen, die parlamentariide Lage su erleichtern. Und es mare gewiß mit Freude su begrüßen, wenn der Reichstag feinen diesmaligen Lagungs abidmitt ohne Migfiang beenden tonnte.

Dontische Rundschau.

Deutschen Reich.

+ Mit einer Commertagung Des Reichotages rechnet man allgemein in parlamentariiden Rreifen. Man nimmt an, daß ber Reichstag fich nicht, wie urfprunglich geplant, sum Berbit vertagen wird. Die Barteien, bie im Berfaffungsausichuß die Führung baben, legen Bert barauf, daß die bort gesasten Beschlüsse auch alsbald im Plenum ihre Erledigung finden. Es soll deshald dem Bersassungs-aussichut das disher schan dem Hausbaltaussichut gewährte Recht gegeben werben, auch mabrend ber Reichstagsferien feine Beratungen fortguichen. Diefe Gerien follen aber auch nicht bis aum Serbst danern, da angenommen wird, daß sich gerade in den konnnenden Monaten Fragen von der größten Bedeutung entwideln konnten.

+ Die Beratung ber Wahlrechtsantrage im Ber-faffungsausichus bes Reichstages bat gewiffe Schwierig-feiten gegeigt, ju beren Beieitigung Beiprechungen swifchen ben Rationalliberalen, dem Seietingung Geiprechungen giorichen ben Rationalliberalen, dem Sentium, der Fortichrittlichen Bolfspariei und den Sozialdemofraten statigefunden siden, die bereite zu einer Einfaung über die Frage der Einführung der Berhältniswahl geführt haben follen. Auch über andere die Bablrechtstrage betreffende Bunfte foll swifden ben Barteien eine Einigung ergielt worben

Schweden.

* Das Trangen nach Frieden wird in den fandi-navischen Landern mit jedem Tage ftarter. Der Dauptausidug bes ichwedifchen Friedensbundes bat fich an den Minifter bes Musmartigen mit einem Schreiben gemandt, in bem biefer gebeten wird, anläglich ber bevorfiebenben nordifden Minifterfonfereng die tfandinapiichen Ctaaten au einem Borgeben im Sinne ber Friedensvermittlung gu bewegen. Auch die Friedensausichuffe in Danenurf und Rormegen merten an bie Minifterien ihrer Lanber gleichantende Autrage ftellen.

+ Im Gerfassungsausichus des Reichstages legte Abg. Dr. Müller - Meiningen folgende Entichliegung vor: Den Reichskanzler zu ersuchen, dem Reichstag alsbald einen Geiebentwurf vorzulegen, der bestimmt, daß bis au einer allgemeinen neuen Festichung des Berhältnisses der Wählerzahl zur Bahl der Abgeordneten die Wahlfreise mit besonders starfem Bevölkerungszuwachs, die ein zusammen-hängendes Wirtschaftsgebiet bilden, eine entsprechende Bermehrung der Mandate — unter Einführung der Berhältniswahl für diele — erhalten. Der Antrag wurde mit 16 gegen 9 Stimmen angenommen.

Großbritannien.

x fiber bie mabre Lage Englands machte ber Chatfanzler Bonar Low im Unterbause interessante Mit-teilungen. Rachdem er ausgeführt batte, daß Englands tägliche Ausgaben mit jedem Tage wachsen, so das der neu geforderte Kredit von 10 Milliarden durchaus gerecht-fertigi fet, wies er auf Amerikas wertvolle Unterstützung bin, bas ben Berbundeten finangielle Silfe gebracht babe. bin, das den Berbündeten sinanzielle Dilse gebracht habe. Eiber der neue Berbündete gebe noch weiter, er werde alles daran seben, um Deutschlands U-Boot-Arieg, der unsengbar große Eriolge aufzuweisen habe, unwirsam zu machen. Im Berlause seiner Rede erstärte er: "Unsere deutschen Feinde haben Energie, Organisationskraft, Erssindungskreichtum gezeigt, die, wenn sie für eine bessere Sache bestimmt wären, sicher die Bewunderung der ganzen Welt erregt hätten. Sie haben sedoch einen Irrhum begangen, nämlich den, daß sie die menschliche Ratur nicht verstanden." — Es ist interessant, daß zum erstenmal seit Kriegsausbruch ein englischer Minister in solchen ieit Kriegsausbruch ein englischer Minister in solchen lobenden Worten von Deutschland spricht, und auch das Eingeständnis, daß Amerika den Berbundeten die notwendige kinansielle Silfe gebracht habe, entbehrt nicht des Intereffes.

Hus In- und Husland.

Burtch, 10. Mat. Das Gerücht von der Einberufung der Duma bestätigt sich nicht. Mit Rücklicht auf die Un-sicherheit der Lage bat man von einer Einberufung des Bar-laments abgesehen.

Bern, 10. Mai. Die svanische Regierung hat die Rati-fizierung des Abkommens mit England mit der Begrün-dung verschoben, daß das Abkommen zunächst der Kammer vorgelegt werden musse.

Bern, 10. Mai. Der Bundesrat hat heute bas Birt. Christianta, 10. Mat. Ein Erlas ber Regierung verbietet innerbalb des Landes bie Unwendung von Geheimiprachen im Gerniprechvertebr.

Deutscher Reichstag.

CB. Bertin, 10. Mat.

Oeutsicher Keichstag.

Oeutsianden die deutscheften Aechtsverträge zur Beratung und Entscheidung. Die Bertröge, die sum erstenmal als internationale Berträge nicht in der Diplomatensprache, dem Französischen, sondern in den Sprachen der vertragsichließenden Staaten abgesaht sind, iosen die Rechtsverdältnüse der in der Türket lebenden Fremden in moderner Weste regeln. Das sogenannte Sostem der Kapitulationen, das den Fremden in der Türket ine mit der nationalen Würde der Türket in Widerioruch stehende Bevorzugung por den eigenen Staatsangehörigen gad, und das iett Uniwaandlung der Türket in einen Bersasiungsstaat immer unersträglicher wurde, ist bekanntlich im Ansang des Krieges, tura bevor sich die Türket an unsere Seite stellte, aufgehoden worden, mit welchem Entschluß die Türket dem ichimpilichen Bertuch unsierer Feinde zuvorkam, durch das Angedot des Bertachtes auf die Kapitulationen eine wohlwollende Reutsalisät der Türket zu erkaufen. Diese einseitigen und daher volkerrechtlich unwirklamen Maßnahmen der Türket sollen die iedigen Berträge in die Korm einer völkerrechtlichen Bertrechtlichen Berträgen nach die Kapitulationen die wohlwollende Keutsalisät von einer einmittigen Kundsgedung sir die Hündnistreve des fürstichen Bostes und de unverzleichlichen Berträge in die Keichstagssitzung, die sich zu einer einmittigen Kundsgedung sir die Hündnistreve des fürstichen Beginnens der Situng in allen Teilen dich bestein des fürstichen Geeres gestaltete, hob sich auch äusgeröcht des fürstichen Beginnens der Situng in allen Teilen dich Blad zenommen und von der Situng in allen Teilen dich Blad zenommen und von der Situng in allen Teilen dich Bein der Bestachte Gesandte in Stockholm Dichanbulet Bei mit Damen und dem Bersonal der Beisandlen Der Gebandte in Stockholm Dichanbulet Bei mit Damen und dem Bersonal der Beisandschaftlichen

Begiehungen Deutschlande mit ber Türfei

Beziehungen Deutschlands mit der Türkei
ausklang. Dann sehte der Direktor im Auswärtigen Amt
Dr. Kriege, der im Kaftrage unserer Regierung die Berdinn und die Bedeutung der neuen Berträge im einzelnen auseinander. Die Abag. Dr. Spahn (Zentr.), Kreth (konl.), Dr. Thoma (natl.), Wertin (Diid. Frakt.) und Breibert v. Kichtbosen (natl.) erflätten die uneingeschänfte Bustimmung ihrer Barteien zu den Berträgen. Die Kedner der Linken dogegen hatten gegen Einselheiten der Berträge einige Bedenken, denen die Abgg. von List (Gorticht. Bo.) und Landsberg (Sos.) in würdiger Form Ausdruf verlieden. Sie nahmen in der Dauptsache Ansich daran, das nach dem Auslieferung nicht hattsinden darf, daß aber anarchistische Berbrechen ausdrücklich als nicht volitische Straftalen angeleben werden. Sie wiesen übereinstimmend auf der Debnbarkeit des Begriffes anarchistische Grantalen angeleben werden. Sie wiesen übereinstimmend auf der Debnbarkeit des Begriffes anarchistische Grantalen Grunde sied gegen den Auslieferungsvertrag überhaupt erklärte — der Reichstag kann die Berträge nicht adändern, sondern sie mur im ganzen annehmen oder ablehnen erkeite der Fortschrittler Bertrauen in den gesunden Sinn der zur Entscheidung derufenen Behörden. Den Bedenken gab der radifale Sozialist Stadthagen in noch schäfteren Borten Ausdieserung derechtigen Gleen. Die Berträge wurden dann mit überwälligender Mehrheit vom Reichstag genehmigt, ein Beschluß, der lebbatte Besällskundgedungen ansösen. Den Kreiflen Drahen deren dann mit überwälligender Mehrheit vom Reichstag genehmigt, ein Beschluß, der lebbatte Besällskundgedungen ansösen. Den Kreiflen der Berträge nurden dann mit überwälligender Mehrheit vom Reichstag genehmigt, ein Beschluß, der lebbatte Besällskundgedungen ansösen.

Ernährungefragen bilben fodann ben Gegenstand, mit dem fich der Reichstag beichatigt. Der Ausschuß bat eine große Babl von Entbeichätigt. Der Ausschuß bat eine große Zahl von Entschließungen gesaßt und einen Wirtschaftsvlan für das Erntesiahr 1917-18 aufgestellt. Die Abga. Maßinger (Zentr.) und Mertin (Diich. Frast.) berichten über die Ausschungerhandtungen. Die auf drei Tage berechnete Debatte eröfinete Oerr v. Batocki mit einem überblid über das lezte Wirtschaftsjahr. Er gab ohne weiteres zu. daß eine Reihe von Fediern begangen worden set, die man in Zukunft zu vermeiden dosse. Der Kedner schilderte die Bordereitungen und Mahnahmen des Kriegsernährungsamis und schopfte daraus die Juversicht, daß auch diesmal die Prophezeiungen unterer Keinde zuntichte werden würtere Keinde zuntichte werden würten. unferer Beinde gunichte merben murben.

Das Gespenst des Bürgerkrieges! Silferuf ber proviforifden Regierung Ruflande.

In einer langen Erklärung wendet sich die provisorisiche Regierung in Betersburg an die Offentlichkeit, um nochmal den Bersuch zu unternehmen, ihre sich mit jedem Tage verschlechternde Lage zum Besseren zu wenden. Die Regierung zählt auf, was sie seit dem Sturze des alten Regiments alles geleistet habe im Interesse der ivzialen und politischen Freiheiten wie der Fortsehung des Krieges in enger Gemeinschaft mit den Alliserten. Tropdem könne die grentigische Regierung dem Rolle nicht länger verschlen Die propisoriiche Regierung bem Bolle nicht langer ver-bergen, welche Schwierigfeiten ihrer Tatigfeit entgegen-

Dieje Comierigfeiten follen in ber lenten Beit in einem Mage jugenommen haben, bağ bennruhigenbe Befürch. tungen wegen ber Infunft entftanben feten. Die Regterung walt alle Schuld bon fich, fie habe feinen Tropien Bint bed Bolted vergoffen und feinen Gebaufen unterbindt. Beniger rudfichislofe Leute fuchten ihre Abfichten auf gemaltjamem Wege burchaulenen, Die innerpolitifche Difgiplin

ju bernichten und die Anarchie berborgurufen. Das mune bas Land in Schwierigfeiten und jur Rieberlage an ber Gront führen. Das Geipenft ber Unarchte und bee Burger. frieges richte fich bor Ruftland auf.

Das Boll muffe die febige Regierung ftarten, um bie Gefahr zu beschwören. Die Regierung beabsichtige fich au bem gleichen Bwed burch Bertreter ber lebendigen und ichopfertichen Krafte des Landes zu verstärten, Die bisber feinen unmittelbaren Anteil an der Berwaltung genommen

Das beißt alfo, die jetige Regierung tann lich nicht mehr balten und jucht Rettung burch die Mufnahme von Urbeitervertretern und Sogialiften.

Gin Roalitionsminifterium ?

Buftigminifter Rerensfr fandte Schreiben an ben Dumaausicus, den Arbeiter- und Soldatenrat und die logialiftifchen Barteien, morin er die Bertreter der Demotratie einladet, an den Luffen der Regierung teilsunehmen. Db Dilljufom mit ben Arbeitervertretern gujammenarbeiten wird und tann, ift noch unentichteben.

Celbftmord Sigipaotus Y

Rummer 77 des Ruftoje Stowo" vom 4. Mat bringt unter der Aberichrift Selbitmord des Minifiers Slasonow und anderer" die Mitteilung, daß der frühere Dimifter bes Musmattigen, Sfaionow, einer ber ebemaligen größten Rriegsbetter, in ber Racht sum 4. Dat maligen grokten kriegsbeter, in der Racht sum 4. Dat fich seibst entleibt habe. Er habe Strucknin genommen. In einer hinterlassenen Epistel kelle er als Grund leines Selbstmordes seinen Brotest gegen die Trennung von seinen Freunden hin, die er, wie er in seinem Schreiben weiter aussührte, mit seinem Tode retten wollte. Rucksoje Slowo fügt hindu, daß tatsächlich in derselben Racht, in der Siasonow starb, Buchalski, Michailow, Roreicksow und andere sich die Benen geöffnet haben, aber nach rechtsettig gereifet wurden. aber noch rechtsettig gerettet murben.

Ermordung eines Generals in Riga. mit

Reuter meldet, daß General Rarnow, ber Roumandaut einer Dibtfion febirticher Schinen, in Rign ermorbet murbe, ale er in ber Rabe bee Babuhofe fpagteren ging. Die Colbaten, unter benen Rargow febr beliebt war, glauben nicht, bağ bie Morber Colbaten waren.

Der Ausschut des Begirfes Schluffelburg erflatte fich unabhängig und bildete verschiedene Unterausschüffe. Die Führer beichlossen, den ländlichen Brivatbests und die Biehberden sofert gu beschlagnahmen. Der Bröfident der Semstwo und verschiedene frühere Semstwomitglieder mucben verhaftet.

Weitere Mitteilungen.

Ropenhagen, 10 Mat. Rach Betersburger Beitungen ift bie Erfrantung des Kriegeminiters Gutichfow derart. bab er fich geswungen feben durfte, die Leitung bes firiegsministertums filt unbeftimmte Zeit vollftandig aus den Sanden zu geben. Santliche Bortrage bei Gutichfow wurden ab-

Stocholm, 10 Mat. Bohrend der ruffischen Unruben in ber lebten Beit find in Kronftadt auch eine Reibe von eng-litchen Seeoffizieren ermorbet worden. Es wird femer berichtet, das die ruffischen Matrofen den englischen Offizieren ben Geboriam verweigern.

Bem. 10 Mat. Betit Burfien berichtet aus Berts-burg, ber Bollaugsausichut des Arbeiter- und Goldafenrotes babe die Beborden erfucht, die Bisdung von ufrainischen, efthlandischen und liviandischen nationalen Regimentern nicht au gestatten.

Der Krieg.

Roch immer fleigert fich der Artilleriekampf im Gebiet von Arras. Bugloich versucht der Feind mit gaber Aus-dauer Erfolge im Infanterleangriff zu erringen. So drang er verichiebentlich gegen das von uns guruderoberte Fresnon vor, tounte es aber ben baneriich-franklichen Regimentern nicht entreißen. Rach einer Wetteraufflarung nahm auch swischen Reims und Goiffons die Gesechtstätigseit wieder au. Besonders batten es die Frankosen auf die Eroberung



des Winterderges abgelehen, der ichon seit Lagen ders umstritten wird. Her schwoll das Artilleriesener sum Trommelsener an, dem wiederholte französische Angrise folgten. Der Feind wurde blutig abgeschlagen. — In Macedonien gingen die heftigen Kämpfe fort. Im Cerna-Bogen hielt das seindliche Artilleriesener vom frühen Morgen in gleicher Stärke wie am Bortage an. In der Mitte des Abschnittes auf der Hohe 1050 und in der Witte des Abschnittes auf der Hohe 1050 und in der Gegend südlich Orle steigerte es sich zeitweise zum Trommelsener. Stärkere Truppenansammlungen in den feindlichen Graben wurden hier unter schwerftes Ber-nichtungsfeuer genommen. Bo einzelne Rompagnien ihre Graben versiegen, wurden fie durch das Feuer aller Baffen, sum Teil im Sandgranatenfampfe, gurudgefrieben. Gin ftarfer Angriff gegen ben Ditteil ber Cernabogen-Stellung brach unter ichmerften Berluften für ben Gegner vollkammen susammen. Ein am Abend wieder-holter Angriff erlitt das gleiche Schickal. Die Ber-lufte der hier kampfenden italienisch französischen kröfte waren außergewöhnlich ichwer, während unsere gering blieben.

Siegreiche Abwehr auf allen fronten. Großes Sauptquartier, 10. Dat.

Weftlicher Kriegsschauplag.

Deeresgruppe Aronpring Rupprecht. Bei Arras ift der Artilleriekampf in weiterer Steigerung begriffen. Uniere Gräben westlich von Lens und Avion waren gestern das Ziel vergeblicher seindlicher Unternehmungen. Fresnon blieb gegen erneute englische Angrisse restlos in unierer Hand. Um den Besit von Bullecourt wogt der Rampf bin und ber.

Soiffons und Reims nahm bie Gefechtstätigfeit geitweife wieder su, bielt fich im allgemeinen aber in manigen Grengen. Um Binterberg und bei Ete. Marie Fine., öftlich von Cormicy wurden mehrmals wiederholte fransöstiche Angriffe in erbittertem Nahkampf und burch Gegenstok abgeschlagen. Nordweftlich von Brosnes blieben feindliche Teilvevione erfolglos.

Seeresgruppe Bergog Albrecht. In mehreren Ab-ichnitten verliefen Unternehmungen unferer Aufflarungs. abteilungen erfolgreich.

Reun feinbliche Fluggeuge wurden burch Luftlampf, eins burch Abwehrfeuer gum Abfines gebracht.

Oftlicher Kriegsichauplat.

An der Marajomia, bei Brzegann und an ber Bahn Tarnopol-Blocsow lebte bas Artilleries und Minenfeuer zeitweise auf.

Un der Macedonifden Front murde geftern die Schlacht mit größter Erbitterung forigefest und übertraf in ibrer Beitigfeit alle bisherigen Rampfe auf bem bortigen Priegsichauplan, Rordmeillich non

terten feindliche Angriffe, die ben Dobenftellungen jum Biel hatten. 3m morgens, nachmittags und forfites Artillerie- und Mineufener porber Front pon 16 Rilometern burchgeführte con Italienern, Frangoien und Ruffen Berlusten für den Feind abgeschlagen, Bodena in unsere Stellung eingedrungene Sblutig surückgeworfen. — Die verdündigter bulgarische Insanterie bat in hartnäckslererbitterien Gegenstößen, unterstützt durcht Lagen ichnell anpassende Artillerie, ihre Stehauptet und sich glänzend geschlagen.

Der Erfte Generalquartiermeifter Du

Abendbericht.

WTB Berlin, 10 Mai, m Bei Bullecourt ift ein englifcher, tor Brosnes ein frangöfischer Teilangriff abarter

neue Erfolge im U.Boot-Krieg.

m &

ter Kris

Siner S

Krie

WTB Berlin, 10. Mai. (3m Mittelmeer murben noch neuen Die Dampfer und acht Segler mit rund 320 perfentt, barunter am 11. April ber itte Munition belabene Dampfer Candia (104) am 14 April ber frangofifche Dampfer @ Tonnen); am 16 April ein unbefannter Dampfer von etwa 5000 Tonnen aus eine beraus ; am 21. April ber englifche, tief belabe Barrior (3674 Tonnen) ; am 25 April ber englische Dampfer Rennolds (3264 Tonne Tonnen Roble auf bem Wege nach Bort 26. Upril ber italientidje Gegler Mugu (200 Tonnen) nit Phosphat von Tunis noch ? am 28. April ber englifche Dampfer Bon-Tonnen) mit 5 260 Tonnen Dais, Erblen für Italien.

Der Chef bes Abmiralftabs ber

Neue U-Boots Erfolge im Atlant

Umtitch mird gemeldet: Reue Il-Bo tm Atlantischen Dsean: 4 Dampfer und 4 ? 22 500 To. Darunter befinden fich u. a. folgen bie bewafineten englischen Danufer , Cebel' mit Studgut nach Auftralien und , Delmira mit DI für England, ein unbefannter bewaine mit Rurs nach England, ein umbefannter Damp' anscheinend Munition. Bon den verienften Ge u. a. einer Gola, ein anderer Dungemittel non

Der Chef des Abmiralftabes ber I

Miffbrauch feindlicher Sofpitalfoife.

Durch einwandfreie Beobachtungen und fundungen murde festgestellt, daß die feindliche ichiffe in ausgedehntem Mage jum Transport w und Ariegsmaterial und au anderen Ariegen braucht werden. Daber fonnte ihnen die l gierung im Sperrgebiet nur dann eine fichete billigen, wenn fie bestimmte Bebingungen erfalle völferrechtswidrige Bermenbung einigermaßen m Diefe nollberechtigte Dagnahme bet die frangierung veranlost, als Gegenmahregei 70 bentier darunter 1 General und 15 Stabsoffisiere, auf meer fabrenden Boipitaliciffen unterzubringen. widerung ber frangofifden Dagnahme, Die ben Bollerrechtsbrüchen Frankreichs wurdig am & wurde unverzüglich die breifache Angabl fi Offiziere entiprechend ber Dienitgrade an vor angriffen besonders beimgesuchten Bunften bei Industriegebiete untergebrocht.

Im Banne der Liebe.

Original-Roman von Bermann Breiß.

Rachbrud verboten.

"Wie fange ich die Geschichte am besten and jugte er zu sich selbst. "Ich muß unbedingt wissen, wo er den Rod gelassen hat und muß erfahren, ob er Stiefel trägte die mit ben Spuren im Schnee übereinstimmen Es ift beute au fpat geworben, und ich bin übermudet, ich werbe morgen bie geeigneten Schriffe tun.

Am anbern Morgen flingelte an ber Bobming bes Serrn Dr. Lindftett ein Saufierer. Das Madchen öffnete ibm und wollte ichnell bie Tur wieber gufchlagen, boch

der zudringliche Menich fleß sich nicht abweisen. Frauleinche", fagte er, "es sind schlechte Beiten und ich bin ein alter Familienvater. Geben Sie mir etwas su verdienen. Sie werben ichon ein altes Aleibungefruddie ober ein Baar Stiefelde haben."

Das Madden besamt sich, sab fich noch einmal ben sauber, aber einfach gelleiheten Mann an und erfuchte ibn baim naber gu treten. Bie führte ihn burch ben Korridor an eine Kammer und nahm einen siemlich neuen ichwarken Angug heraus.

"Da", fagte fie, ber herr tragt ibn ohnebin nicht mehr, nehmen Sie ibn mit."

Breitenfeld, benn dieser war der Hausierer. ließ seinen icharfen Blid in der Ranmer umberschweifen, babei iah er, an einem Riegel in der Nabe des Fensters einen Abersieher hangen. The es bas Madchen hindern fonnte, batte er ihn vom Ragel genommen und unterwarf ihn einer eingebenden Besichtigung. Die Sand des Detektiv eitterte. Omten am Schlit war ein etwa handtellergroßes Stud Euch herausgeriffen.

Er faste fich fofort und fagte freundlich gu bem Madchen: "Seben Sie, Frauleinche, diefes eine Rieibungs. ftudde fann man auch nicht mehr tragen, wer ein feiner Mann ift. Was wollen Sie haben für das Abergiehrche?" Das Madden lachte.

Mehmen Gie ibn icon mit."

"Ru, geben Sie mir noch ein Baar Stiefelche." "Wir baben feine Stiefel". fagte bas Madchen un-

willig, fügte aber fofort bingu: "wenigstens feine Stiefel. die Gie tragen fonnen.

Breitenfeld blidte fie erstaunt an. "Was meinen Gie bamit Frauleindie?"

Run haben Sie ichon mal Laditiefel getragen?" fragte bas Dabden ipis.

"Wenn ich ichon teine getragen habe, mochte ich fie ang gern mal tragen, wenn fie auch alt find Conft faim man fie auch verfaufen."

"Sie find durchaus nicht alt", fagte das Mabchen, Derr bat fie nur wenige Male angehabt aber fie find ihm neulich bei ber heimfunft von einem Balle völlig durchweicht und bas Oberleber ift beshalb mabricheinlich gebrochen.

Ru, geben Sie icon ber", fagte der Saufferer, "für

mich find fie noch gut genug."
Der Deteftiv jubelte innerlich auf, als das Madchen an ein Schräntchen trat und ein Baar Lacftiefel barans entnahm, die fie bem Saufierer mit ben Borten reichte: "Dun laffen Sie mich aber endlich aufrieden."

Dant. Bas hab' ich zu sahlen?" Damit drängte fie Geben Sie, geben Sie endlich. Damit drängte fie ibn gur Tür hinaus.

Breitenfeld atmete hoch auf. Nun habe ich dicht, sagte er, seht kaunst du mir nicht mehr entwischen.

Befriedigt fubr er nach Saus. In feinem Seim an-gefommen, überlegte er noch einmal bas ganse Material,

das jeht gegen Dr. Lindstett vorlag.
"Es ist übergenug", sogte er, "ich werde zum Untersuchungsrichter geben und Dr. Bremer wird das weitere

peranlaffen." Er begab fich nach dem Untersuchungsgefängnis in Moabit, mo er, wie er mußte, Dr. Bremer antreffen wurde. Der Untersuchungsrichter war hocherfreut, als er ben

Deteftip eintreten fab. "3ch febe", rief er ihm entgegen, "Sie bringen gute Reuigfeiten.

"Allerdings", fagte Breitenfelb. Er berichtete ichnell einmal pon ben Ergebniffen feiner Bartier Reife, und schilderte seine Reise nach Gollnom gum herrn von Blankenburg und endlich bas Ergebnis feiner Sausierertätiakeit im Sause bes Dr. Lindfteft.

Mit wachsender Spannung hatte Dr. Brei Mit feiner Gilbe hatte er bie anichauliche erregten Deteftios unterbrochen. 2118 biefer Rleiber vor bem Untersuchungsrichter austr Stiefel auf ben Tifch ftellte, und baneben bi aufgenommene Stisse der Fußipur im Schne des Grafen Oldenslod, entfuhr ihm ein Lauf raschung. Er erhod sich und trat auf den Lei "Breitenseld", sagte er, "Sie haben und gezeichneten Dienst erwiesen und noch dazu mit Ihres Lebens. Was treibt Sie eigentlich, be

as treibt Sie ei abhangig leben tonnen, diefem gefahrvollen En

"Es liegt im Blute", sagte der Detestin lächelnd, "und dann ist's die liebe alte Gewolnd kann eben in jedem Fache ein Stümper Künstler sein."

Das ift richtig", entgegnete der Unterfitten Sie aber find ein ungewohnlicher Runftlet.

lind habe doch manches geschaffen, mal Runitmert ausfah, und doch eine elende Stimpt ergangte Breitenfeld.

"Leider", jagte der Untersuchungsrichtet, "Ind dem Irrium unterworfen, aber", fügte er mit Ein "diesmal baben wir nicht geirrt." "Das glaube ich auch", entgegnete Breite. Der Untersuchungsrichter trat an das Affirm

nobm ein Formular beraus.

Es ift merfwurdig", lagte er dabet, wit Bege der Boriebung find Der Kriminalsommin bat fich doch um diesen Fall redlich bemühl. Organe baben mit Aufmerksamkeit ihre Schull

aber erft Ihnen gelang es bas Duntel au lia "Ja", fagte Breitenfeld, nicht mir geland einem, der ftarfer ist und ohne Linfeben der nach Berdienst, sondern blindlings feine G. Ber weiß, ob ich femals binter bas Gebeimmt Roi gefommen mare, wenn mich mein Bes . Blindenfeller" geführt hatte."

Bo Gie um ein Daar 3br Leben laffen der Unterfuchungerichter ein.

Breitenfelb mebrte ladelnd ab.

Gott egan

Kein

uffen 1 ungene burch ibre Ca

gen. eifter Babe įt. O Mat (fcher, sinter riff abgrid

oot-Krita 10. Wint. 18 neuen Me rund 3200 I ber itte india (108 Dampfer ! nbefannter t curs eurn tief belohm April ber 64 Tomes

nach Pon

ler Augui

mis noch a

upfer Bon is, Erbien Iftabs ber 9 im Atlanti Reue II-200 u. a. folgen er bemaffin inter Dan rienften @ gemittel nam

tabes ber 5 of pitalfairs ngen umb e feindliche ransport men Krieger men die br eine fichere ngen erfü germoben a el 70 bents finlere, au erzubeing nie, die ben irdig gut Unsahl abe an m unften bet

Dr. Bre lle biefer im Some n ein La if ben D onben und brootten Be te Gewohn Stilmper .

Unterinon. baffen, mal mbe Stimpe e er mit Stel

te Breiterle n das Etten obet . mie i malfommile bemübt, b re Schulle fel su lich itr gelang chen ber feine u Gebeimmi

ein Weg n faffen =

Mertblatt für ben 12. Mai. 511 | Mondaufgang 811 | Mondantergang ger August Bilbeim v. Schlegel geft. — 1864 Dichter en geb. — 1881 Die Franzofen besehen Tunis — weiana, Komponist ber Oper "Die verkaufte Braut", fielce von den Deutschen erobett. — Windhut wird ifanischen Truppen besetzt. — Das englische Linien-wird vor den Darbanellen vernichtet."

Ameritas Silfe.

Mineurregimenter, die amerikanischen Blättern migetiellt und nach Frankreich gesandt werden verden zur Anlegung von Eisenbahnwerbindungen er Gront verwendet werden und werden alle por Eisenbahnarbeitern umfassen, die jum Bau Betriebe der Linten nötig find. In den großen immittelpunkten der Bereinigten Staaten foll die mi für biele Regimenter mit Silfe ber Bewerf. m Angriff genommen merben.

K Kriegspoft.

erlin, 10. Mat. Es mehren fic die Beweise, daß EngRamen vieler torpedierten Schiffe verheimtine Anzahl hollandischer Gesellschaften wurde bereits
en englischen Berückerungsgesellschaften für Waren entdie mit Schiffen untergingen, deren Torpedierung
micht bekannigab. nabon, 9. Mai. Die Admiralität gibt befannt, daß ein esinder torpediert und verientt worden ist. Swel

Bien, 10 Dat. Der amtliche Deeresbericht melbet bemet Grout etwas Reues.

Kriegsgefangenen der Mittelmächte. Dis 1. Gebruar 1917.

Die nachstehende Zusammenstellung gibt einen Aber-t über die von den deutschen und den verdündeten wen im Berlaufe des Arieges gemachten Gefangenen. Aberlicht zeigt, in welcher Sahl die Gefangenen am

		diebenen berb	muoeten Staat	ı
metracht war	en:			
	Deut	dland.	TANKS HOUSE TO	
	Offigiere	Mannichaften	Bufammen	
Frangolen	6 287	800 837	387 124	
Ruffett	9 223	1 202 784	1 212 007	
Belgier	658	41 777	42 435	
Engianber	1 104	32 025	33 129	
Serben		25 879	25 879	
Rumanen	202	9 955	10 157	
	17 474	1 678 257	1 690 781	
	Ofterret	d-Ungarn.		
	Diffiaiere	Mannichaften	Bufammen	
Phillen	4 755	848 008	852 853	
Berbett	709	96 363	97 072	
Montenegrin	ier 31	5 564	5 995	
Binliener	2 227	95 485	97 712	
Rumanen	542	87 785	88 327	
drangofen	12	453	465	
Englander	18	13	81	
Acres where or	8 294	1 088 761	1 092 055	
	But	garien.		
	Dff	giere Mannich	aften Bufamm	į
Caglanber	24	604	628	
втапаріев	21	869	890	
Italiener	07	298	305	
Kullen	120	5 439	5 559	
Mumanen	789	27 718	28 507	
Seiben	187	81 492	81 879	
Belater		2	2	

MANAGEMENT OF THE PERSON NAMED IN COLUMN 1		10	1.0	
	1 148	66 484	67 582	
	Türfei	No. 11		
	Officiere	Mannichafte	n Bufamme	ett
Englanber	560	10 893	11 458	
Brangolen	9	119	128	
Juffen	182	10 148	10 280	
Rumanen	3	2 039	2 042	
	704	28 199	23 963	
moren alio	am 1. Webr	nar in Gefa	mgenichaft	ber
rimadite:	THE PARTY	The state of the s	The state of the s	
	Officiere S	Mannichaften	Bufammer	TI.
B Detail of Loren De	17 474	829 962	1 arvs 701	

1 092 055 67 582 23 903 27 620 2846651 2874271

on blefen insgefamt 2 874 271 Rriegsgefangenen waren,

	Offisiere	Mannichaften	Bufammen
Milen	14 280	2 766 469	2 080 699
manaofen	6 829	362 278	368 007
nglanber	1 708	48 585	45 241
tallener	2 284	95 783	98 017
DESGREE	658	41 779	42 437
Rumanen	1 536	77 497	79 038
perpen	896	158 784	154 680
Montenegrine	r 31	5 576	5 607

en gefangenen Offisier entfielen Mannichaften: millen 145, den Franzosen 57, den Engländern 26, beilenern 42, den Belgiern 62, den Rumanen 50, den 169, hen Montenegrinern 180.

heine Öffnung der Kogrundrinne.

Das englifd.ichmedifde Abtommen. Beginn bes Krieges batte Schweden aus Reu-gründen die sogenannte Kogrundrinne, eine Fahr-te an der Südspipe Schwedens durch moorigen Frund dloffen. Berichiedentlich hat England den Beriuch bie Offinung dieser Fabritraße zu erzwingen, um inntvorte nach der Office, d. h. nach Russlächern; aber die schwedische Regierung blied ist. als Schweden infolge der Knavpheit an innitieln auf die in England zurückehalendenenge angewiesen war und notgedrungen land über die Freigade verhandeln nutzte, hat die Regierung die Bedingung gestellt, das die Riegierung die Bedingung gestellt, das die ihme für englische Frachtdampfer geöfinet Innitiede Blätter wußten nun zu berichten, das me für englische Frachtdampfer geonner mische Blätter wußten nun zu berichten, daß die Offnung der Fabrstraße zugesagt habe. Wie autunterrichteter Quelle mitaeteilt wird. ents



fpricht diefe Rachricht nicht ben Tatfachen. - Gleichzeitig mit ben ichwebisch-englischen Berbandlungen fanden auch Berhandlungen mit Deutschland statt, um die von Eng-land freigegebenen Getreibeladungen vor dem Bersenken au schützen. Diese Berhandlungen sind dem Abschluß nabe.

Dertliche und Provinznachrichten.

o Sochftpreife für Ganfe und Ganfeneifch. Dem icabigen und gemeingefährlichen Bucher, ber im lesten Berbit und Binter bei bem Bertauf von Ganfen getrieben murbe, foll enigegengetreten werben. 3m Rriegsernabrungsamt ichweben gurgeit Berhandlungen über die Regerungsamt ichweben gurzeit Verhandlungen über die Rege-lung des Berkehrs mit Gänsen und der Preise für Gänse und Gänsesleich un Jahre 1917/18. Da Körnerfutter, insbesondere auch Gerste, zur Gänsemast voraussichtlich nicht mehr zur Berkügung siehen wird, wird im Derbste nur noch die Stoppelmast der Gänse in Frage kommen. Für Schlachtgänse und Gänsesleich werden au-gemeisene Höchst- oder Richtpreise schweieleich werden. Wer zeht noch überwäckles Preise für junge Känte sohlt jest noch übermäßige Breife für junge Ganie gabit - an eingelnen Orten follen 10-15 Mart für Ganfefuten gegabit einzelnen Orten wie in 10—16 Mart für Ganeruren gezahlt sein —, tut bas auf eigene Gefahr: bei den festzusetenden Höchte oder Michtpreisen wird auf solche unfinnigen Breise selbstwerständlich seine Rücksicht genommen werden. Hosentlich sorgt man dei der Festetung von Höchtpreisen auch durch geeignete Mahnahmen (Beschlagnahme o. dgl.) dafür, dah sich nicht ein widriger "Hondel unter der HahrungsMhantssiepreisen entwickelt, wie es mit zahlreichen Nahrungsmitteln im letten Jahre ber Fall war ober beute noch ift. So namentlich mit Schweinefleifch (auch fogenannter "Auslands"ware), das noch jeden Tag in allen möglichen Labestellen zu Breisen von 8, 10 und so weiter Mark pro Bfund an den Mann gebracht wird.

Sachenburg, 11. Dai. Durch ben ungewöhnlich langen Froft murbe ber Beginn ber landwirtichaftlichen Grub. jahrbarlieiten außerorbentlich vergogert. Die Arbeiten merben fich auf turge Beit gufammenbrangen und bann burch Sonn und Friertage ftart behindert merden. Es mirb baher mieberhelt barauf aufmeiliam gemacht, bag tandmirtichaft iche Urb iten aller Urt mabrend ber Rriegs. geit auch an Sonne und Feiertogen erlaubt find. Baterländische Bflicht jedes einzelnen ift es, jeden Mugenblid gu nugen, um bie Ader- und Gartenbeitellung burchauführen! Much on Gonn- und Beiertagen blirfen bie Arbeiten in Gelb und Garten nicht ruben. Das Rriegs. amt bat eine Berfügung erluffen, bog von ben Rriegsgefangenen Feiertagsarbeit verlangt merben wird. Ferner find bie ftello. Generattommanbos vom Rriegsamt etfucht morben, Borichriften gu erloffen, Die es ben Urbeitern, namentlid b'n ausländifden Wonderarbeitern, unmöglich machen, unter Berufurg auf ihre Arbeitsvertiage mabrend ber Beftellzeit die Arbeit an ben Feiertagen gu

verweigern. I Die biesiahrige Gauturnfahrt bes gahn Dill-Banes, Die 11. im Laufe ber Jahre, findet am himmelfahrtetage ftatt und wird alles, mas nach Turner-Wanderart in Diefer ernften Beit mitmarfchieren will, Mannlein und Weiblein, recht herzlich um Teilnahme gebeten. Es tonnen auch gut die alteren Semefter mitgeben, benn Beit genug jum Ruben und Wandern ift Da. 2115 Biel ift beftimmt Merenberg und feine alten Schlofruinen Die Dill trifft fich fruh 8 Uhr in Driedorf und marichiert auf bem nächften Weg nach Merenberg. Die Unter- und Dittellahn trifft fich 7,49 in Runtel. Marichbauer etma 15 Rim. Dberlohn marichiert für fich, Wefter mald ab Wilfenroth 6.05 Uhr. Der gange Gau ift ipateftens 12 Uhr in Merenberg. Die Banderer von hier fahren atfo 4,58 nach Wilfenroth Die tatholifchen Teilnehmer haben Gelegenheit jum Rirchgang in Langenbernbach, ba Berr Bfarrer Fifchbach fich freundlichft bereit erflatt hat, ben Frühgottesbienft ichon um 6a/, Uhr au halten. Es befteht alfo infofern fein hirdernis an ber ichonen Maimanderung teilzunehmen und in Merenberg wieber einmal alte Befannte vom Lahn-Dill-Bau au begrüßen.

Sochft e. D., 9. Dai. Die Sochfter Farbwrete verwenden von ihrem biesjährigen Reingewinn in bobe von 24 227 445,14 M, 13 500 000 M. jur Ausschüttung von 25 Brogent Dividende, 2 636 580 M. für Tantiemen und Gratifitationen, 192 125 M für ben Spezialresetvefonde, 1 Milloin Dart für einen Rriegerinvalibenfonde,

1 Million Mart für ben Beemtenmobifahrte fonds, 500 000 D. für die Raifer Bilbelm- und Augufta Guftung, fowie für Arbeiterunterfrügungen und gemein-nutige Brede. Der Reft von 2 663 740,14 D wird auf neue Rechnungen vorgetragen. - Un Rriegeunterftugengen für Beamte und Arbeiter verausgabte bas Wert bis jest 5 835 535 Die Roften bes vom Bert unterhaltenen Logaretts ketrugen bieber 216 329 Dt. -Die Fartwerfe erwarben jur Sicherung ihres Rohlenbe-baris die Rure ber Gewerfichaft Elife 2

Frouffutt a. DR., 9 Dat. Muf bem geutigen Pferbemattt am Ditbahnhot tanben mehr als 200 Bierbe mittleren und leichten Schlages jum Bertauf. Da bei ben ungewöhnlich jahlreich n Raufern, meiftens Landmirte, rege Raufluft berrichte, murben für Die Bierbe auße erbeutlich hobe Breife gegahlt, Die um bas Dreibie Bie fache hober maren ale in Friedenszeiten. Goon mittage mar ber Martte mabegu geräumt. Gehr hohe Breife legten auch die Bf rbemegger für Schlachttiere an.

- Gegen die brobende Erhöhung bes Drudpapierpreifes hot fing ich ber Greisverein fur be Browing Def. fen-Raffen und bas Boghergogium beffen bes Berei is Denticher Beitungeverleger in einer Entichliefung Stellung genommen. Es murbe barin auf die lebhafte Beunrubigung hingemiefen, die Die Gerlichte über Die meitere Erhöhung des Beitungebrudpapierpreifes in ben Rreifen ber B itungen rleger bervorgerufen haben, und hervorgehoben, bag ichon burch die lette Ethöhung die außerfte Grenge er eicht murbe, bis zu welcher Die Berleger bei Aufwendungen für bas Beitungebrudpapier geben tonnten. Alle aur Beifellung von Beitungen notwendigen, gunt größten Teil beschlagund men Mate-rialien, sowie die Arbeitelorne find in fortwährendem Steigen tegriffen. Wenn auch bie fcmierige Lage ber Bopurfabrifen nicht vertannt amird, fo wird boch ber ficheren heffnung Ausbeud gegeben, bog co ber Regierung gelingt, die brobende Rataftrophe von ben Beitungen abgurmenben. Un die Regierung wird die bringende Bitte gerichtet, eine m itere Bleiserhihung bes von ben beutiden Beitungeverlegern benotiuten Drudpapiers burch Geftschung von Dochitpreigen für bas gur Fabrifation notwendige Bolg zu verhindern und die beteiligten Stellen anzumeifen, daß die jent geltenben Breife nicht überschritten merben bürfen. Auf bie Rriegswichtigfeit ber gefamten Breffe mirb aufmertfam gemacht und befonders bie Rotwenbigt it ber Erhaltung ber Broving. preffe betont.

nab und Fern.

o Die Papiernot der Zeitungen. Der Reichskanzler bat der Bereinigung großstädtischer Zeitungsverleger mitgeteilt, daß der derzeitige Mangel an Zeitungspapier auf die Schwierigkeiten der Koblemperiorgung zurückzuführt. Die Beitungspapierfabriten wurden aber mohl balb mit den nötigen Kohlenmengen versehen werden können, da die sosortige Wiederaufnahme der Lieferung böhmischer Braunfohle in dem bisberigen Ansmaße zugelagt worden fei. Rötigenfalls murben mohl bie Beitungsverleger ben gegenwärtigen ichwierigen Berhältniffen dadurch Rechnung tragen, daß fie ihren Papierverbrauch vorübergebend auch über ben Rahmen ber gefetlichen Einschranfung binaus einichranten.

o ither 3000 Sühner verbrannt find auf dem Ritter gute Zulica, Kreis Wongrowitz, heim Brande eines als Molferei und Geflügelstallung dienenden Wirtschaftst gebäudes, bessen gesamte Inneneinrichtung ebenfalls ein Rand der Flammen wurde.

O Bater und Sohn. In Bonlas bei Dresden hatte ber frühere Gutsbesiher Richter acht Bentner Brotgetreide verheimlicht, und die Behörde beschlagnahmte auf eine Anzeige hin das Getreide. Der Anzeiger war der eigene Sohn Richters, der seit zwei Jahren beim Deere stand, jett beurlaubt war und mit seinem Bater in Streit geriet, weil er aus der väterlichen Räucherkammer wiederholt Waren ertnammen und diese in Oresden persauft batte. Baren entnommen und diefe in Dresden verfauft batte. Offenbar aus Reue über feine Tat hat der Sohn fich erhängt.

O Brandopfer. Beim Brande eines Banerngutes in Ober-Bergersdorf bei Görlit fanden zwei Frauen, sowie zahlreiches Bieh den Tod in den Flammen. Dem Feuer, das auf Brandstiftung zurückzusühren ist, siel das ganze aus vier Gedäuden bestehende Gut zum Opfer.

o Reicher Rinderfegen. Auf dem Burgermeifteramt in Beerbe in Bestialen ericbien ein Arbeiter und melbete die Geburt von Bierlingen, zwei Anaben und zwei Mädchen, an. Die Kinder find wohlauf. Der reichge-fegnete Bater kann nun über eine Schar von 10 Sproßlingen gebieten.

O Nene Kartenbriefe zu 15 Pfennig mit gelbbramem Wertstempel werben gegenwärtig in der Reichsdruckerei bergestellt. Mit ihrer Ausgabe ioll begonnen werden, wenn die alten Kartenbriese zu 10 Bsennig ausgebraucht

O Tenere Schofolade. In ber Guterabfertigung bes Magbeburger Hauptbahnhofes murbe biefer Lage eine Rifte mit 83 Kilogramm Bruchichofolade versteigert. Es waren anblreiche Liebhaber ber jest fo felten geworbenen bitterfüßen Ware erschienen: sie überboten sich gegenseitig, bis einer sie für 2150 Mart erstand. Das macht für das Bsund ungefähr 18 Mart, mabrend in Friedenszeiten sur Bruch höchstens 1 Mart gezahlt wurde,

O In der Office ertrunken. In der Office bei Gletikan find zwei Fischer aus Reufahrwasser, die sich als Marinereierveleute auf Urlaub in der Heimat befanden, und der Sohn eines Fischers aus Boppot erfrunken. Das Unglud entstand dadurch, daß das von den beiden Marinesoldaten gelaufte Boot unterwegs led murbe.

O Ein neues Solbab wird bennächst in der Röbe der Stadt Sobrau in Oberschlessen erstehen. Es wurde dort beteits vor einigen Jahren auf siskalischem Gelände in etwa 160 Meter Tiefe Sole, die nach der wissenschaftlichen Untersuchung heilkrästig sein dürfte, erbohrt. Der oberschlessische Knappschaftsverein hat sich jest der Sache angenommen und will die Sole als Deilquelle ausgestalten.

Sie Schulden des Attachés. Der frühere Attaché der ruffischen Gesandtschaft in Bern, v. Bensson, der die Schweiz bald nach Kriegsausbruch verließ, mird wegen 25 000 Frank verfallener Hopvothekenzinsen und wegen nichtbezahlter Steuern gerichtlich verfolgt. Bensson war Besitzer einer Villa, die vordem einem jeht in Berlin lebenden Berner Universitätsprosessor gehörte.

Dalbbrände in Frankreich. Eine Reihe von Waldbränden hat innerhalb kurzer Zeit in verschiedenen französischen Brovinzen ichwere Berwühtungen angerichtet. Ganze Waldbezirke stehen in Flammen, und das Feuer gewinnt an vielen Stellen trop eines starken Aufgebots von Truppen, Gendarmerie und Zivildevölkerung noch immer bedrohlich an Ausdehmung.

S Lawinensturz am Oberarlberg. Ein imgeheurer Lawinensturz ereignete fich, wie ichweizerische Blatter melben, am Oberarlberg. Mehrere Berjonen wurden von ben Schneemassen verschüttet. Die Lawinengesahr ist noch immer nicht beseitigt und man befürchtet neue Sfürze.

Schlösion in einer amerikanischen Munitionöfabrik. Bariser Blätter berichten nach einer Rewnorfer Kabelmeldung, daß eine Munitionöfabrik in Kingspont (Tennessee) in die Luft gestogen ist. Die Bewachungsmannschaft wurde durch den Lustdruck fortgeweht. Die Bahl der Opfer ist noch nicht bekannt.

& Berteuertes Reisen. Rach hollandischen Blättermeldungen wird gegenwärtig für die Aberiahrt von England nach Holland mit Dampfern der Zeeland-Gesellschaft
der außerordentlich hohe Breis von 250 hollandischen
Gulden gefordert. Die Zeitungen meinen jedoch, daß angesichts der jeht bestehenden Schwierigkeiten und Gesahren
der Preis nicht zu hoch sei. Ja, die U-Boote !

e Gin ungaftliches hollandifches Seebad. Der Gemeinderat bes hollanbiichen Seebades Egmont van Bee fahte den Beichlun, ben Minifter bes Innern au eriuchen. daß der Aufenthalt ausländischer Kinder abgefürzt und der Zuzug anderer verhindert werde. Der Beschluß richtet sich natürlich gegen die Aufnahme und Beropkegung deutscher Kinder, wie sie letzt im Kriege an vielen holländischen Orten gastfrei geübt wird. Man wird sich das Verhalten dieses Gemeinderates für die Zusunft merken müssen, denn Egmont gehörte in Friedenszeiten zu den holländischen Bädern, in denen Hunderte von Deutschen den Sommer zu verdrügen.

Streichtung einer berühmten Kunstsammlung. Während ber ensiischen Revolutionswirren soll auch die Kunstsammlung des Moskawer Großindustriellen Morosow, eine der berühmtesten der Weit, vernichtet worden sein. Deutsche Kunstwerfe würden dabei nicht in Betracht kommen, da die Morosowiche Sammlung sich im wesentlichen aus Werfen fransösischer Künstler zusammensebte.

Deutsche Notreiseprüfung in Luzern. Füns deutschist Internierte haben- por einer schweizerischen Kommission di Reiseprüfung abgelegt, nachdem sie ein halbes Jahr an der Luzerner Kantonschule den Unterricht besucht hatten. Die Brüfung, die in Gegenwart eines von der deutschen Regierung entsandten Kommissans stattsand, dat in Deutschland Gültigkeit.

Französischen Blatte lieft man: Seit einiger Beit entspinnen sich in der Bariser Bresse sassten Warmeeinheiten) der verschiedenen Nahrungsmittel. Es sieht beinahe so aus, als ob die ganze Ernährungsfrage durch diese wunderdaren Kalorien zu lösen sei. Die Beitungen machen statistische Angadem über die Kalorien sassten kalorien zu lösen sei. Die Beitungen machen statistische Angadem über die Kalorien sassten, die ein Mensch seinem Magen zuführen kann; ein Offizier erhält den Auftrag, die den Kriegsgesangenen gewährten Rationen auf Erund der Rasorien zu derechnen; in den Schulen arbeitet man seberchaft an Essenstisten, woder die Kalorien des Käses und des Spinats addiert werden; in den Laboratorien messen die Gelehrten den menschlichen Geizstoss, der durch einen Eiersuchen oder durch ein Gemusiegericht erzeugt wird. Das alles mag hingehen, aber übertragen wir, um aller Barmherzigseit willen, diese Bahlen nicht auch noch ins protissche Leben. Swei Brötchen, die an Kalorien einander gleich sind. brauchen das

noch lange nicht auch an Rahrwert zu ter kommt sehr darauf an, ob der, der sie ist. Körper "affimiliert" oder nicht. Ein Liter Du wenn man ihn verträgt, nährt aber nicht, wen verdaut wird. Überlassen wir also die Kalareden Laboratorien.

Das vielseitige Eselsleisch. In einem sichen Blatte findet sich folgende verlodende "50 Esel werden bei uns geschlachtet. Das In als Schöpfensteilch Berwendung finden. Das State fleisch paßt iehr gut für Gullosch. Das State ieht den Geschmad einer Hühnersuppe. Ganz der ist Eselgewiegtes". Noch besser sind Eselfarbonate seit ersest das seinste Gänisfett. Sehr auf est Braten. Eine piffeine Delisatesse ist die Breielleber- und Blutwurst"." Mehr kann man Esel wirslich nicht verlangen.

Das Bendel im Tienste des Bergmannelungarische Gelehrte Baron Roland Edindt physische Bendel so ausgebildet, daß er mit sein durchaus suverlässiger Weise sessische feststellen kann gas, Erdöl u. a. vorhanden sind. Man hat das Bein Ungarn bereits so vervollkommnet, daß man din, der Lage ist, geradezu eine neue unterirdische ke mit genauester Bezeichnung der Erdgas- und Erdsuch untwerfen. Es sind mit Hilfe des Bendels Rähe von Debreczin ergiedige Erdgasquellen an worden. Tausend Raummeter dieses Erdgaleieinen größeren Brennwert als anderthalb Taurddeutscher Steinkohle, und man glaubt, daß die Gardpraftisch unerschöpflich ist.

Hun dem Gerichtsfaal.

5 Wegen Beirngs gegen Kriegerfrauen vermis Berliner Straffammer ben Mechanifer Karl Tuelt Monoten Gesangnis. Er gab fich falfmitch als bes Roten Krenzes aus, mietete als folder möbliete ihr Kriegsbeichabigte und ließ fich von den Urmerum großen Teil Kriegsfrauen, zwei dis drei De fichätigung aablen.

Glir bie Schriftleitung und Anzeigen verantmert. Theodor Rirchbfibel in Sachenburg.

Rgl. Oberförfterei Sachenburg

verlauft am Camstag, ben 19. Dai b. 36., von 10 Uhr borm. ab im Gafthaus Jung gu Satte aus bem hoffmannsmalbenen Diftr. 23 und 26:

Gichen: 2 Rm. Scheit; Buchen: 413 Rm. Scheit, 36 Rm. Kniippel und 1274 Rm.

Die herren Bürgermeifter erfuche ich um ortsubliche Befanntmachung.

Dankiagung.

Für die vielen Beweise wohltuender Teilnahme an dem hinscheiden unserer unvergestichen Entschlafenen

Christian Kehn Witwe

sowie für die vielen Kranzspenden und das zahlreiche Grabgeleit sagen im Ramen aller trauernd Hinterbliebenen herzlichen Dank

Karl und Augult Hehn.

Rifter, ben 11. Mai 1917.

Bei Sterbefällen

halte ich mein Lager fertiger Särge verschiedener Größen und Ausführungen sowie Totenwäsche aller Art empfohlen.

Karl Baldus, Möbellager



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine geliebte Frau, die gute Mutter meines einzigen Töchterchens, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Fran Emilie Poppe

geb. Berkersdorf

im Alter von 37 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen Friedrich Poppe.

Mogendorf, Altstadt, Großseifen, Limburg, ben 9. Mai 1917.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 18. Mai in Allistadt vom Elternhause aus ftatt.

Eraneranzeigen liefert innerhalb 2 Stunden Bruckerel des "Erzähler vom Gestermald" in Kachenburg

Empfehle von einer foeben eingetroffenen Genbung Bu billigen Breifen:



Brennabor= und Festino= Fahrräder

m. Torpedo-Freilauf und Gebirgsreifen

la. Gebirgsreifen und Wullfreifen, Fahrradichläuche Fahrradzubehör.

Berthold Seewald, Hachenburg.

Sparen in der Eriegszeit!

Bei dem gegenwärtigen Manges an Stoffen aller Art ift est bringend gedoten, Bolle, Baumwolle, Dalbwolle, Seibe, Dalbfeibe oder Leinen felbst zu farben.

3n Baleten zu 10 und 25 Pfg. zu haben bei

Rati Dasbach, Drogerie hachenburg.

Berloren

Donnerstag (18 Bachenburg eine Brofche, handmale denten). Gegen gwnung in ber Geschäft Bl. abzugeben.

Gute Ki

it Kalb zu vell Bitwe Soh Merfeld

Weidelie

werden biefes jebent Landwirt, noffenschaft 11. 28 fichert u. amar a notwendiges Toten. und Blig, eventl. mur gegen Diebim affein verfichertus ju einer billigen Bramte. Anfrag burd): 21. Baiy furt a. 38., " Telefon Sanfa o direttor ber Milgem. Biehverficherung a Berlin.

bem 8

Nähmaldiner Zentrifuger in tleinen Flatien

Karl Baldus, fa

Der vom 1. April 1917 ab gilitige

Amtliche Taschenfahrpla

ber Ral. Eisenbahnbireftion Frantfurt a. M. it.

Geldäftsftelle des "Erzähler vom Williamstraße

Strohhüte

für Damen, Mädchen und Kinder

in Massenauswahll

Garnierte Kinderhütchen von Mk. 1.50 a Warenhaus S. Rosenau, Hachenburg.